

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

— da sie doch zugleich auch wieder in ihre ursprünglichen Lagen gelangen — auch ausserhalb  $a$  nach denselben Prinzipien zusammen, wie dies geschah, als sie den Vereinigungspunkt  $a$  gebildet: Jeder bewegt sich zu seinem nächsten und folgenden nur insofern, als dieser gleichzeitig in jeden weiteren und unendlich entfernten zu liegen komme, und alle fallen damit zusammen in einen zweiten Vereinigungspunkt  $b$ .

Durch einen unendlich fortgesetzten (wegen der Gleichzeitigkeit allerdings nur einmaligen) Fall der Sphäre nach dem Vereinigungspunkte  $a$  konnte die in Bewegung — im Zusammenfalle begriffene unendliche Ausdehnung nicht hinweggeschafft und das Erfordernis eines weiteren gleichzeitigen Zusammenfalles aller Punkte damit nicht aufgehoben werden.

Die Sphäre sinkt in  $a$  zusammen und besteht gleichzeitig auch ausserhalb  $a$  im Zusammensinken fort; sie formirt damit den zweiten Vereinigungspunkt  $b$ . Die Sphäre wird zum Punkte und dieser gleichzeitig wieder zur Sphäre. Weil aber die wiedergewordene Sphäre neuerdings zusammensinkt, ohne nochmals nach dem ersten Punkte  $a$  gelangen zu können, so erfolgt die gleichzeitige Wiederannahme der Punktform ausserhalb des Punktes  $a$  in einem zweiten Punkte  $b$ .

Die wiedergewordene Sphäre kann in  $a$  nicht nochmals zusammensinken, weil jede gedachte weitere und unendlich folgende Bewegung nach  $a$  bereits mitinbegriffen ist in der ersten, und eine solche somit identisch wäre mit einem Nichtzusammensinken. Die mit dem Werden des Punktes  $a$  gleichzeitig sich ergebende weitere Bewegung der wieder gewordenen Sphäre kann daher nur in einem Zusammensinken ausserhalb des Vereinigungspunktes  $a$  erfolgen.

Die Sphäre sinkt nach  $a$  und  $b$  zugleich zusammen.

Jeder der beiden Punkte  $a$  und  $b$  liegt in einer Sphäre und dieselben sind durch eine solche unendlich von einander getrennt und stehen mit ihren Lagen zu einander in keinem Bezuge.

Aus gleicher Ursache, wie ein zweiter Punkt  $b$ , entsteht auch ein dritter  $c$  und unendlich viele.

Die nicht erfassbare und nur im Werden bestehende Sphäre sinkt in unendlich viele Punkte gleichzeitig zusammen;